



Weddellmeer-Entdeckerreise inkl. Südgeorgien & Larsen Eisschelf

Selten besuchte Regionen von Antarktika entdecken

Diese ungewöhnliche Expeditionsreise erkundet eines der am wenigsten besuchten Gebiete der Erde, das faszinierende Weddellmeer der Antarktis. Nachdem Sie einige der Orte besucht haben, die der legendäre Entdecker Ernest Shackleton in Südgeorgien kartiert hat, werden Sie - neben vielen anderen Höhepunkten - die exotische Tierwelt und die kolossalen Tafeleisberge des Weddellmeeres erleben.

AUF EINEN BLICK

 11.02.2025 - 10.03.2025

 ab CHF 22'950.-

 28 Reisetage

 Ortelius

 Südgeorgien / Antarktika

 Individualreise

 Helikopter / Tauchen

-  • Eiskante des Larsen Eisschelfs
- Pinguin- und Seeelefantenkolonien in Südgeorgien
- Tafeleisberge im Weddellmeer



Reisedaten

11.02.2025 - 10.03.2025 Auf Anfrage

CHF 22'950.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Ushuaia, Argentinien

Individuelle Anreise nach Ushuaia. Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Nach dem Kabinenbezug und der Sicherheitsübung heisst es "Leinen los!". Sie nehmen Kurs auf Südgeorgien.

2. - 3. Tag: Auf See

Auf dem Weg nach Südgeorgien überqueren Sie die antarktische Konvergenz. Innerhalb weniger Stunden kühlt die Temperatur erheblich ab, und durch das Aufeinandertreffen von Wassersäulen steigt nährstoffreiches Wasser an die Meeresoberfläche. Dieses Phänomen lockt eine Vielzahl von Seevögeln in die Nähe des Schiffes, darunter mehrere Arten von Albatrossen, Sturmtauchern, Sturmvögeln, Prionen und Skuas.

Bei der Einfahrt in die Meereszone von Südgeorgien, einem der grössten geschützten Gewässer der Welt, fahren Sie am Shag Rocks vorbei. Diese beeindruckenden Felsen liegen 240 Kilometer westlich von Südgeorgien und sind die Heimat von mehreren tausend Südgeorgien-Shags.



4. - 6. Tag: Südgeorgien

Nach der Ankunft auf Südgeorgien haben Sie die Möglichkeit, einige der folgenden Orte zu besuchen:

Prion Island - Dieser Ort ist zu Beginn der Brutzeit der Wanderalbatrosse (20. November bis 7. Januar) geschlossen. Ab Januar haben die brütenden Erwachsenen ihre Partner gefunden und sitzen auf den Eiern oder säugen ihre Küken. Geniessen Sie es, die sanfte Natur dieser Tiere zu beobachten, die die grösste Flügelspannweite aller Vögel der Welt haben.

Fortuna Bay - Eine wunderschöne Abschwemmungsebene des Fortuna-Gletschers beherbergt eine grosse Anzahl von Königspinguinen und Robben. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, der letzten Etappe von Shackletons Route zum verlassenen Walfängerdorf Stromness zu folgen. Dieser Weg führt über den Gebirgspass jenseits von Shackletons Wasserfall, und da das Gelände teilweise sumpfig ist, sollten Sie darauf vorbereitet sein, einige kleine Bäche zu überqueren.

Salisbury Plain, St. Andrews Bay, Gold Harbour - Diese Orte beherbergen nicht nur die drei grössten Königspinguinkolonien auf Südgeorgien, sondern sind auch drei der weltweit grössten Brutstrände für antarktische Pelzrobbe. Buchstäblich Millionen von ihnen brüten im Dezember und Januar auf Südgeorgien. Im Februar sind die jungen Pelzrobbe neugierig und verspielt und erfüllen die Brandung mit Leben und Spass, und große Seeelefanten kommen zur Mauser an die Strände.

Grytviken - In dieser verlassenen Walfangstation spazieren Königspinguine durch die Strassen und Seeelefanten liegen herum, als ob ihnen der Ort gehören würde - denn das tun sie im Grunde auch. Vielleicht können Sie hier das Südgeorgien-Museum und Shackletons Grab besichtigen.

Am Nachmittag des 6. Tages fahren Sie - je nach Wetterlage - weiter nach Süden in Richtung der Südlichen Sandwich Inseln.

7. - 8. Tag: Auf See

Wie Shackleton im Dezember 1914 auf der Imperial Trans-Antarctic Expedition, auch bekannt als Endurance Expedition, verlassen Sie Südgeorgien mit dem Ziel der Südlichen Sandwich Inseln und des Weddellmeeres. Auf dieser Route könnte es Meereis geben, und am Rande des Eises könnten sich einige Südpolar-Skuas und Schneesturmvögel zu den anderen Seevögeln gesellen, die dem Schiff nach Süden folgen.

9. Tag: Südliche Sandwich Inseln

Auf den Südlichen Sandwich Inseln können Sie zwar nicht anlanden, aber wenn die Bedingungen es zulassen, werden Sie mit dem Zodiac durch die atemberaubende Landschaft dieses vulkanisch aktiven Gebiets fahren. Zwischen Thule und den Cook-Inseln gelegen, wird die Grösse dieser abgelegenen Inseln einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

In diesem Gebiet ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass Sie Buckel- und Zwergwale sehen. Auf und um die Inseln herum haben Sie die Chance, braune Skuas, Zügel- oder Adélie-Pinguine zu sehen. Möglicherweise sehen Sie auch verschiedene Albatrosarten, wie den Graukopf-, den Schwarzbrauen- und den Wanderalbatros.

10. - 12. Tag: Auf See

Sie fahren in Richtung des antarktischen Kontinents in Richtung Queen Maud Land und Neuschwabenland an der Nordostseite des Weddellmeeres. Eine nur sehr selten angelaufene Region.

13. - 14. Tag: Neuschwabenland

Erstes Ziel in Antarktika ist Neuschwabenland, zwischen 20°Ost und 10°West im Queen Maud Land. Das Gebiet wurde Anfang 1939 von Deutschland erforscht (Die dritte deutsche Antarktis-Expedition 1938-1939) unter der Leitung von Alfred Ritscher. Hauptziel war es, ein Gebiet in der Antarktis für eine deutsche Walfangstation zu finden und einen möglichen Standort für einen deutschen Marinestützpunkt zu erkunden. Um die Region für sich zu beanspruchen, wurden entlang der Küsten deutsche Flaggen auf dem Meereis angebracht und Vermessungsflüge warfen Aluminiumpfeile mit Hakenkreuzen auf dem Eis ab.

14. Tag: Auf See

Riesige Eisberge und gute Chancen auf Finnwale sorgen dafür, dass es auf diesem letzten Abschnitt nach Süden nicht langweilig wird. Ebenfalls wird es hier möglich sein, Antarktis Sturmvögel zu beobachten. Weiter werden an Bord laufend Vorträge angeboten, wo Sie über die kommenden Sehenswürdigkeiten vertieft informiert werden.

15. - 23. Tag: Weddellmeer - Filchner-, Ronne- und Larsen Schelfeis

Wenn Sie tief ins Weddellmeer fahren, haben Sie gute Chancen, Weddellrobben, Krabbenfresser- oder Seeleoparden zu sehen. Mit Glück sehen Sie sogar Kaiserpinguine. Buckelwale, Zwergwale und Orcas sind in diesem Gebiet ebenfalls häufig anzutreffen. Das Schiff wird von einer vielfältigen Vogelwelt begleitet.

Die Eisverhältnisse im Weddellmeer variieren. Sie werden auf eine riesige nautische Wildnis treffen und auf dem Weg in hohe Breitengrade die raue Schönheit und Kraft sehen und schätzen lernen, die Antarktika so besonders macht. Sie werden verstehen, warum es so lange gedauert hat, den weissen Kontinent zu entdecken, und wie schwierig es für Shackletons Expedition gewesen sein muss.

Der Kapitän setzt den Kurs zum Brunt-Schelfeis und entlang der Luitpold-Küste, die von der zweiten deutschen Antarktis-Expedition (1911-1912) unter der Leitung von Wilhelm Filchner entdeckt und benannt wurde.

Wenn die Bedingungen es zulassen, werden Sie die Möglichkeit haben, eine Zodiacfahrt und möglicherweise eine Eisschollenlandung zu unternehmen, was das Fahren in dieser abgelegenen und unwirtlichen Region so anspruchsvoll macht.

Sie fahren anschliessend nach Westen zum Filchner-Ronne-Schelfeis, bevor der Kapitän den Kurs nach Norden ändert und der Küste entlang der Ostseite der Antarktischen Halbinsel und des Larsen-Schelfeises folgt. Dies bringt Sie in die Nähe der Stelle, an der Shackletons Schiff «Endurance» während seiner kaiserlichen Transantarktis-Expedition (1914-17) im Packeis festsass und in Richtung der antarktischen Halbinsel trieb, bevor es schliesslich sank. Das Wrack wurde am 5. März 2022, dem 100. Jahrestag von Shackletons Beisetzung, nach 107 Jahren im Weddellmeer entdeckt. Wegen des Packeises können Sie sich der Entdeckungsstelle zwar nicht nähern, aber Sie werden in dem Gebiet sein, in dem das Schiff festsass und aufgegeben wurde.

Mit Kolonien von 6'500 Kaiserpinguinen in der Nähe hofft das Expeditionsteam, einen (oder mehrere) wandernden Pinguine an der Küste oder auf dem Eis in diesem Gebiet zu sehen.

Wenn Sie den nördlichen Teil der Antarktischen Halbinsel erreichen, gelangen Sie in das Gebiet von Erebus und Terror Gulf. Auf den zahlreichen Eisschollen von Snow Hill Island hocken oft weitwandernde Kaiserpinguine, so dass sich möglicherweise eine weitere Gelegenheit bietet, diese grösste aller Pinguinarten zu sehen. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann das Expeditionsteam auch eine Landung auf James Ross-Insel anbieten.

24. Tag: Brown Bluff / Kinnes Cove

Brown Bluff ist ein eindrücklicher Ort: steile Canyonwände, umgestürzte Felsen, wunderschöne vulkanische Kreationen, die mit Eis bedeckt sind. Am Vormittag ist geplant, in Brown Bluff anzulanden, einem landschaftlich reizvollen Ort an der Nordspitze des antarktischen Kontinents, mit einer beeindruckenden Kulisse und einer grossen Adélie-Pinguin-Kolonie, in der auch Eselspinguine und nistende Schneesturmvögel zu finden sind.

Auf der anderen Seite des Antarktischen Sundes liegt Kinnes Cove, wo Sie anlanden können, um die nahe gelegenen Madder Cliffs mit ihrer subtilen roten Färbung sowie die nahe gelegenen Eselspinguin-Kolonie zu sehen.

25. Tag: Elephant Island

Ausgangspunkt der Route, die Sir Ernest Shackleton im Frühjahr 1916 nur mit einem kleinen Rettungsboot, der «James Caird», zurücklegte. Wenn man sieht, wie Elephant Island nach der Überquerung des Wassers am Horizont auftaucht, kann man nur staunen, wie er und seine fünfköpfige Besatzung diese Leistung vollbracht haben.

Der Zweck von Shackletons Überfahrt war die Rettung von 22 schiffbrüchigen Mitgliedern seiner Imperial Trans-Antarctic Expedition, auch bekannt als "Endurance Expedition", die auf Elephant Island gestrandet waren. Viereinhalb Monate lang unternahm Shackleton diese legendäre Rettungsaktion.

Die Bedingungen auf Elephant Island sind schwierig. Die Küstenlinie besteht grösstenteils aus senkrechten Fels- und Eisklippen, die den Elementen stark ausgesetzt sind. Wenn möglich, fahren Sie mit den Zodiacs zum Point Wild, wo die gestrandeten Mitglieder von Shackletons Expedition wie durch ein Wunder überlebten.

26. - 27. Tag: Auf See

Während der Kapitän in Richtung südamerikanische Küste steuert, werden Sie wieder von einer Vielzahl von Seevögeln begleitet. Geniessen Sie noch einen letzten Drink mit neu gewonnen Reisebekanntschaften in der Lounge oder halten Sie an Deck Ausschau nach dem südamerikanischen Festland.

28. Tag: Ausschiffung in Ushuaia, Argentinien

Ausschiffung in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Nach Ausschiffung organisierter Transfer zum Flughafen und individuelle Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Geführte Landausflüge (inkl. Zodiacfahrten)
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Kaffee/Tee/Wasser
- Gummistiefel und Schneeschuhe (zur Ausleihe)
- Hafen- und Landungsgebühren
- Sammeltransfers zum Flughafen am Ausschiffungstag (direkt nach Ausschiffung)



Im Preis nicht inbegriffen

- An- und Rückreise ab/bis Ushuaia
- Optionale Aktivitäten
- Versicherungen
- Trinkgelder

Preise pro Person

- Vierbettkabine ab CHF 22'950.-
 - Dreibettkabine ab CHF 28'550.-
 - Doppelkabine Bullauge ab CHF 28'550.-
 - Doppelkabine Fenster ab CHF 29'950.-
 - Doppelkabine Deluxe ab CHF 31'450.-
 - Doppelkabine Superior ab CHF 33'150.-
- Die Preise sind Richtpreise und können variieren.

Hinweise

Der Einzelkabinenzuschlag beträgt 70 %.

Einzelreisende können ohne Aufpreis eine Kabine mit einem Reisenden des gleichen Geschlechts teilen.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Wetter- und Eisverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

